

Finanzausschuss

Protokoll Nr. FINA/05/2010

**über die öffentliche Sitzung
des Finanzausschusses am 22.06.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Conring

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg

Herr Tobias Koch

Herr Dirk Langbehn

Frau Susanne Philipp-Richter

Frau Birte Voss

i.V.f. StV Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Michael Stukenberg

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek

Seniorenbeirat; bis 20:30 Uhr

Verwaltung

Herr Horst Kienel

Herr Peter Röckendorf

Berichterstatter

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dieter Brandt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2010 vom 27.04.2010
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Genehmigung der städtischen Haushaltssatzung 2010 durch das Innenministerium
7. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2010 **2010/064/1**
8. Verschiedenes
- 8.1 Hundebestandsaufnahme
- 8.2 Nutzung der Fritz-Reuter-Schule
9. Kenntnisnahmen

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Conring, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Festsetzung der Tagesordnung

Herr Stukenberg beantragt, den Tagesordnungspunkt 7 „Genehmigung der städtischen Haushaltssatzung 2010“ durch das Innenministerium vor dem Tagesordnungspunkt 6 „Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2010“ zu behandeln. Der Finanzausschuss stimmt diesem Änderungsantrag zur Tagesordnung mehrheitlich zu.

Herr Langbehn fragt an, ob zu dem Tagesordnungspunkt 12 „Grundstücksangelegenheit“ ein Beschluss gefasst werden soll. Er bittet den Finanzausschuss, in dieser Angelegenheit keinen Beschluss zu fassen. Die Verwaltung erklärt, dass lediglich ein Sachstandsbericht abgegeben wird.

Auf Wunsch der Verwaltung wird die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 13 „Verschiedenes“ erweitert.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2010 vom 27.04.2010

Herr Langbehn erklärt, dass seine Anfrage zu Sondernutzungen im Bereich der Großen Straße nicht protokolliert sei.

Die Verwaltung erklärt, dass die genannten Betriebe eine Sondernutzungsgenehmigung für die Nutzung des öffentlichen Raumes haben. Auch die Werbeanlage am Rondeel wurde durch die Stadt genehmigt. Herr Kienel verweist im Übrigen auf die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 05.05.2010, in dem die Angelegenheit unter Tagesordnungspunkt 9.1 behandelt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Stukenberg erklärt die Verwaltung, dass der unter Tagesordnungspunkt 6 genannte Zinssatz von 0,885 % korrekt sei. Es handelt sich allerdings nicht um den Zinssatz für eine Überziehung, sondern um den vereinbarten Zinssatz für einen Kassenkredit.

Es liegen keine weiteren Einwendungen vor.

5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Der Bericht umfasst den Zeitraum bis zur 30. KW (Ende Juli). Die städtischen Konten sind zurzeit in Höhe von rd. 1,9 Mio. € überzogen. An Ausgaben sind bis Ende Juli rd. 7 Mio. € zu leisten. Hierin ist ein Betrag von rd. 800.000 € an die Stadtbetriebe Ahrensburg für die Straßenentwässerung enthalten. An größeren Einnahmen werden die Anteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer in Höhe von 2 Mio. € bzw. 350.000 € erwartet. Hieraus ergibt sich bis Ende Juli ein negativer Kontenbestand in Höhe von rd. 6,6 Mio. €. Nicht berücksichtigt wurden Veränderungen im laufenden Betrieb sowie anstehende Investitionsauszahlungen für die im Haushalt 2010 geplanten Investitionen.

Herr Kienel erklärt weiterhin, dass in der jüngsten Vergangenheit Gewerbesteuererstattungen von rd. 1,8 Mio. € ausgezahlt werden mussten. Das Anordnungssoll liegt momentan bei rd. 18,2 Mio. €. Der Ansatz des Haushaltsplanes beträgt 20 Mio. €.

6. Genehmigung der städtischen Haushaltssatzung 2010 durch das Innenministerium

Den Vertretern des Finanzausschusses liegt das Schreiben des Innenministeriums vom 16. April 2010 vor. Der Innenminister fordert die Stadt Ahrensburg insbesondere auf, nachhaltige Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies betrifft auch die Selbstverwaltungsgremien. Insofern sollten die von der Verwaltung aufgearbeiteten Hinweise des Innenministers mit Vorschlägen zur Haushaltskonsolidierung erneut beraten werden. Dies könne im Zuge des Nachtrages geschehen, spätestens aber mit den Beratungen zum Haushalt 2011.

Im Rahmen der Haushaltsgenehmigung hat der Innenminister auf einige Auffälligkeiten hingewiesen (Spiegelstriche auf Seite 2 der Genehmigung). Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

- Es gibt zwei Methoden, um den Verkauf eines Vermögensgegenstandes abzubilden. Zum einen die Nettomethode und zum anderen die Bruttomethode. Beide Methoden führen insgesamt zum gleichen Er-

gebnis. Bei der Bruttomethode werden die Verkaufserlöse zu 100 % als Veräußerungserlös und der Restbuchwert als Aufwand auf dem Konto Wertveränderungen bei Sachanlagen dargestellt. Bei der Nettomethode wird lediglich der Veräußerungsgewinn (Veräußerungserlös abzüglich Restbuchwert) in der Ergebnisrechnung abgebildet. Die Stadt Ahrensburg hat die Bruttomethode angewandt.

- Maßnahmen gemäß § 41 Abs. 3 Satz 4 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik sind in einem ersten Schritt zu aktivieren, obwohl es sich um Erhaltungsaufwendungen (Maßnahmen der Sanierung, Modernisierung und Erneuerung) handelt. Erhaltungsaufwendungen dürfen grundsätzlich nicht im Rahmen nachträglicher Herstellungskosten aktiviert werden. Gemäß § 41 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik müssen diese Aufwendungen aktiviert werden. Der Gesetzgeber weist in der Erläuterung zu § 41 Abs. 3 darauf hin, dass für den Fall, dass sich dadurch eine Überbewertung des Vermögensgegenstandes ergibt, eine außerordentliche Abschreibung gemäß § 43 Abs. 6 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik vorzunehmen ist. Die Stadt Ahrensburg ist davon ausgegangen, dass der größte Teil der Maßnahmen, die im Rahmen des Konjunkturpaketes durchgeführt werden, zu einer Überbewertung des Vermögensgegenstandes führen, da Erhaltungsaufwendungen aktiviert wurden. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wird die Abschreibungsmöglichkeit über die Restnutzungsdauer nochmals überprüft. Gegebenenfalls wird die Möglichkeit der Abschreibung über die Restnutzungsdauer genutzt.
- Die vom Innenminister gemachte Anmerkung wird beachtet.

Eine prozentuale Veränderung der Haushaltsansätze kommt im Bereich der Personal- und Bewirtschaftungskosten infrage.

Der Finanzausschuss ist sich einig, dass Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung ergriffen werden müssen.

Herr Conring schlägt als Vorgabe für 2011 eine Absenkung der Ansätze gegenüber dem laufenden Jahr um 15 % vor.

Herr Stukenberg mahnt an, dass insbesondere im konsumtiven Bereich die Ausgaben reduziert werden müssen. Weiterhin müssen Projekte gestrichen bzw. in Folgejahre verschoben werden. Herr Stukenberg weist im Übrigen darauf hin, dass die Aufwendungen des Sozialbudgets ab dem Jahr 2013 deutlich ansteigen werden. Im Zuge der Schaffung von Krippenplätzen werden erhebliche Belastungen auf die Stadt Ahrensburg zukommen. Diese sind zurzeit im Haushalt noch nicht veranschlagt.

Auf Nachfrage von Herrn Koch erklärt Herr Kienel, dass der Jahresabschluss 2009 noch nicht vorliegt. Erst nach Erstellung der Eröffnungsbilanz kann der Jahresabschluss erstellt werden.

Herr Kienel erklärt, dass alle Fachdienste und besonderen Organisationseinheiten aufgefordert wurden, eine 10%ige Kürzung ihres Budgets vorzunehmen. Dies ist eine Vorgabe durch die Verwaltungsleitung.

Frau Philipp-Richter macht deutlich, dass auch über den Betrieb des badlantic und Möglichkeiten, das Defizit zu senken, diskutiert werden müsse. Die Verwaltung erklärt, dass die Geschäftsführung des badlantic aufgefordert wurde, Einsparmöglichkeiten zu kalkulieren und die Arbeitsgruppe badlantic nach der Sommerpause zu informieren, damit das weitere Vorgehen in dieser Arbeitsgruppe abgestimmt wird.

Abschließend wird über den von Herrn Conring unterbreiteten Vorschlag einer 15%igen Einsparvorgabe der Haushaltsansätze für den Ergebnishaushalt 2011 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

7. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2010

Herr Kienel erklärt, dass für die Pensionsansprüche des Bürgermeisters eine Rückstellung in Höhe von rd. 500.000 € gebildet wird. Bis zum Pensionseintritt wird dann jährlich ein Betrag von 70.000 € bis 80.000 € der Rückstellung zugeführt.

Herr Koch sieht für den 1. Nachtrag keine zeitliche Dringlichkeit und vertritt die Auffassung, dass der Entwurf für einen 1. Nachtrag in einen „2. Nachtrag“ einfließen könne.

Die Verwaltung sieht zwar keine Dringlichkeit, jedoch könne diese entstehen, wenn eine andere Form der Sicherstellung der Pensionsansprüche gewünscht würde. Weiterhin soll der Stellenplan wegen eines ku-Vermerkes angepasst werden. Hierbei handelt es sich um die Stelle der Leitung des Fachbereiches IV, die Anfang nächsten Jahres nachzubesetzen ist. Die Ausschreibung dieser Stelle muss demnächst erfolgen, damit die Neubesetzung rechtzeitig geregelt ist.

Um eine qualifizierte Kraft zu finden, soll die Ausschreibung mit der Besoldungsgruppe A 14/ A 15 erfolgen. Dieses ist nur möglich, wenn zuvor der im Stellenplan genannte „ku“-Vermerk gelöscht wird. Die erklärte Ausschreibung führt dazu, dass in der Anfangszeit eine Bezahlung von A 14 erfolgt – die Aussicht nach A 15 aber besteht.

Die Auswahl der Stellennachbesetzung durch die Verwaltung ist vom Hauptausschuss zu bestätigen.

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8. Verschiedenes

8.1 Hundebestandsaufnahme

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass die Hundebestandsaufnahme noch nicht abgeschlossen ist.

8.2 Nutzung der Fritz-Reuter-Schule

Herr Stukenberg weist darauf hin, dass die Fritz-Reuter-Schule in ihrer bisherigen Form nicht mehr benötigt wird. Verwaltung und Gremien sollten sich über eine zukünftige Verwertung des Objektes Gedanken machen.

9. Kenntnisnahmen

— K e i n e —

gez. Christian Conring
Vorsitzender

gez. Peter Röckendorf
Protokollführer